



Über zumeist sanfte
Hänge geht es zur
Kühlehnskarscharte
hinauf.



SANFT AUF TOUR

Teil 2: Sulztal



Verstecktes entdecken

Auf ihrem Weg Richtung Sölden oder Obergurgel lassen Alpinskifahrer ein besonderes Kleinod in den Stubaier Alpen zum Glück links liegen. Doch selbst Skitourengeltern erschließt sich die abgeschiedene Schönheit des Sulztales noch nicht vom Öztaler Talboden aus.

Text & Fotos: Michael Pröttel



Eine enge Bergstraße mit Haarnadelkurven muss man überwinden, bevor sich urplötzlich der schöne Talboden öffnet. Entlang freier Almwiesen geht die Fahrt weiter nach Gries, einem Ort der die Bezeichnung »Bergdorf« noch wirklich verdient. Hier versperrt kein Hotelbunker den Blick auf den Zwiabelturm der Pfarrkirche. Für Wintersportler noch viel spannender ist natürlich der Blick zum direkt dahinterliegenden Skilift. Steilhang-Fahrer werden seiner gemütlichen Piste zwar wenig abgewinnen können, für Familien ist er dagegen das ideale Übungsgelände, um dem eigenen Nachwuchs das Skifahren beizubringen — um vielleicht irgendwann einmal die erste gemeinsame Skihochtour zu unternehmen.

Abseits der Modegipfel

Genau dafür ist das Sulztal besonders geeignet. Die Blaupause einer leichten und landschaftlich wunderschönen Skihochtour beginnt an der 800 Meter oberhalb

- 1 Nicht nur aufgrund ihrer tollen Lage zu empfehlen: die Winnebachseehütte
- 2 Windgeschütztes Gipfelglück auf dem Breiten Grieskogel

von Gries gelegenen Winnebachseehütte. Im Wechsel von leicht ansteigendem Gelände mit zwei kurzzeitig steileren Hängen erreicht man eine Geländekante. Dann breitet er sich urplötzlich vor einem aus: der große und vor allem gutmütige Bachfallenferner. Wer auf seinen sanften Gletscherhängen eine Steighilfe braucht, sollte an seiner Gehtechnik arbeiten. Im Umkehrschluss ist natürlich auch die Abfahrt eher flach. Dazwischen liegt als Tourenziel zwar kein Gipfel, doch für eine aussichtsreiche Brotzeit reicht die mehr als 3000 Meter hohe Kühlehnkarscharte allemal. Den schwindelerregenden Tiefblick hinunter nach Gries kann man hier auch an schönen Wochenenden durchaus

alleine genießen. Und das gilt übrigens für alle drei Tourenziele am Bachfallenferner. »Im Winter schätzen Skitourengeher und Schneeschuhwanderer unsere kleine Hütte fern der Modegipfel«, sagt Michael Rimml. Der sympathische Wirt der Winnebachseehütte und sein freundliches Team ernten zu Recht Traumbewertungen im Internet.

In die Verlängerung

Das mit den fehlenden Modegipfel stimmt übrigens nicht ganz. Der Breite Grieskogel ist ein beliebter Ski-Dreitausender — auch zu Recht. Bei einem Aufenthalt auf der Winnebachseehütte sollte man ihm unbedingt einen Besuch abstatten. Nach dem mäßig steilen Gletscherhang findet das große Finale auf seinem aussichtsreichen Gipfelrücken statt. Seinen Namen hat er aber vom 1700 Höhenmeter tiefer gelegen Talboden. Entsprechend lang und beeindruckend ist die Abfahrt zum bereits im 14. Jahrhundert dauerhaft besiedelten Gries. Die damaligen Schwaighöfe, so bezeichnet man Höfe mit Viehzucht und Milchwirtschaft oberhalb von 1200 Metern, gehörten damals übrigens dem Kloster Frauenchiemsee und somit zu Bayern.

Wer ideal geplant hat, fährt von Gries aber nicht gleich wieder dorthin zurück, sondern hängt noch zwei oder drei Tourentage auf der Amberger Hütte dran. Auch hier gibt es einige schöne und nicht allzu schwere Skihochtouren wie die Kulscheibe, den Windacher Daunkogel oder den Hinteren Daunkopf, die man bei normalen Verhältnissen alle ohne Gletscherausrüstung begehen kann. Und wer richtig fit ist, kann mit dem Schrankogel den zweithöchsten Berg der Stubai Alpen besteigen. Für den einstündigen Gipfelanstieg vom Skidepot braucht man dann allerdings schon solide alpine Erfahrung und nicht selten Pickel und Steigeisen. ◀



XXXXX XXXXX XXXX XXXXX
Michael Pröttel XXXXX XXX
 XXX XXXXXXXXXXX XXXXXXX XXX
 XXXXXXX XXXXX XXXXXX XXX XX
 XXXXXXX XXXXXXX.

► AUF INS SULZTAL

ÖSTERREICH



WIE HINKOMMEN?

Das Sulztal ist ein östliches Seitental des Ötztals und liegt in den Stubaier Alpen in Tirol. Öffentlich erreicht man es mit dem Zug bis Ötztal-Bahnhof und weiter mit dem Bus 4192 nach Längenfeld. Von dort mit dem Taxi nach Winnebach (z. B. Taxi Weity, Tel. 00 4376 64/4 45 55 29)



SICH ORIENTIEREN

Alpenvereinskarten 1:25 000, 31/1 »Stubaier Alpen, Hochstubaï« und 31/2 »Stubaier Alpen, Sellrain«

WO WOHNEN?

Winnebachseehütte (2362 m), DAV, Ende Februar bis Anfang Mai, Tel. 00 43/52 53/51 97,

www.winnebachseehuette.com;
Amberger Hütte (2135 m), DAV, Anfang Februar bis Anfang Mai, Tel. 00 43/6 76/9 52 34 26, www.ambergerhuette.at

NICHT VERSÄUMEN!

Die leckeren Schlutzkrapfen mit Spinatknödel auf der sympathischen Winnebachseehütte

WO ANKLOPFEN?

Ötztal Tourismus, Information Gries, Gries 34 A-6444 Längenfeld, Tel. 00 43/57/20 03 30, www.oetztal.com

SKIHOCHTOUREN RUND UM DAS SULZTAL

Einheimische machen die meisten Gipfel als Tagestour. Viel schöner ist es aber, die westlichsten Ziele der Stubaier Alpen von Winnebachseehütte und Amberger Hütte aus anzugehen. Beide Hütten kann man in einer Skitourenwoche gut kombinieren.



1 | Kühlehnskarscharte (3012 m)

einfach	🕒 3 ½ Std.
🏔️ 650 Hm	⬆️↗️ 8 km

Charakter: Meist sanft geneigter Anstieg, in der zweiten Hälfte über wunderschöne Gletscherflächen. Man erreicht zwar keinen Gipfel aber eine aussichtsreiche Scharte auf über 3000 Metern. Bei guter Kondition auch am Tag des Hüttenzustiegs noch möglich.

Ausgangs- und Endpunkt: Winnebachseehütte (2362 m)

Route: Winnebachseehütte – Bachfallenerferner – Kühlehnskarscharte – Abfahrt auf gleicher Route

Tourenkarte Heftmitte: 10



2 | Breiter Grießkogel (3287 m)

mittel	🕒 4 ¼ Std.
🏔️ 950 Hm	⬆️↗️ 8 km

Charakter: Toller Anstieg über ideal geneigtes Skigelände, mit zwei etwas steileren Hängen. Der Grießkogelferner besitzt zwar eine Spaltenzone, die man aber gut umgehen kann und ist bei normalen Verhältnissen ohne Gletscherausrüstung zu verantworten.

Ausgangs- und Endpunkt: Winnebachseehütte (2362 m)

Route: Winnebachseehütte – Winnebachkar – Grießkogelferner – Breiter Grießkogel – Abfahrt auf gleicher Route

Tourenkarte Heftmitte: 11



3 | Winnebacher Weißkogel (3182 m)

mittel	🕒 5 Std.
🏔️ 930 Hm	⬆️↗️ 8 km

Charakter: Sehr abwechslungsreiche Skihochtour. Dem harmlosen Gletscher folgt zuletzt ein steiler Gipfelanstieg durch eine kurze Steilrinne, bei dem bei harten Verhältnissen Pickel und Steigeisen sehr hilfreich sein können. Großartige Aussicht!

Ausgangs- und Endpunkt: Winnebachseehütte (2362 m)

Route: Winnebachseehütte – Winnebachkar – Winnebachjoch – Weißkogelferner – Skidepot – Winnebacher Weißkogel – Abstieg und Abfahrt auf gleicher Route



4 | Kuhscheibe (3189 m)

mittel	🕒 5 ½ Std.
🏔️ 1050 Hm	⬆️↗️ 12 km

Charakter: Beliebteste Skitouren-Gipfel der Amberger Hütte. Der Aufstieg verläuft über ideal geneigte, nordseitige Hänge, in denen sich guter Pulverschnee längere Zeit halten kann. Auf der gängigen Route ist der Aufstieg vergleichsweise wenig lawinengefährdet.

Ausgangs- und Endpunkt: Amberger Hütte (2135 m)

Route: Amberger Hütte – Sulztal – Roßkar – Roßkarferner – Kuhscheibe – Abfahrt auf gleicher Route

Tourenkarte Heftmitte: 12